

des haben wir angesehen gneme [genehme] dinst, — als vns beyde die egenanten Bernhard von Döbschicz vnd Hans von Rawssendorff vnd ouch der egenante Heinrich von Rawssendorff — getan haben, — vnd haben dorumb — zu kauffen vnd verkauffen des egenanten vnsers rechtes zu Spremberg unsern willen vnd gunst gegeben — vnd wollen, das der egenante Heinrich von Rawssendorff — das egenante unser recht zu Spremberg — furbaz mer von vns vnd der Crone zu Behemen zu rechtem Manlehen haben — soll — in aller masse vnd weise, als das die egenanten Bernhard vnd vormals Heincze von Rawssendorff, die weil er lebte, vnd ire Brudere bisher — ynne gehabt — haben, vnschedlich doch yderman an seinem rechten. — Geben zur Sytaw nach Cristis geburt virczehenhundert Jar vnd dornach in dem Achtem Jare des Donerstags nach sand Augusteins tage —.

Pergamenturf. im Hauptstaatsarchiv zu Dresd. No. 5540. Mit anhängendem Siegel.

IV.

Herr Fritze v. Schonburgk, zum Hassensteine gesessen, schenkt seine Rechte an den Dörfern Demitz und Spittwitz (östlich von Bischofswerda) dem Kloster Marienstern. D. 4. Apr. (an sente Ambrosiustage) 1413.

Ich, Er Fritze von Schonburgk zcum Hassensteyne gesessin, Alle meyne Erben vnd Erbnemen, Bekennen yn desern offin briue Allen den, dy en sehn, horen adir lesen, Das ich mit wolbedochtem mute, guten willen, vnd mit rothe meyner frunde gegeben habe vnd gebe yn craft desis briffis, Dorch got, meyner selen vnd meyner vordern Eldern selekeit willin, Alle meyn recht, lehn vnd ansproche, dy ich gehabt habe vnd habe an dem dorfe Demitz, dem walde do selbist gelegin mit allir czugehorunge, vnd an Spittwitz, dem Clostir vnd gotishause Mergensterne, Also das ich vnd meyne Erben vns des nu vnd ewiclichin vorzeyen vnd dorvmb nymmer nicht geredyn, nach kein recht doran vorderyn sullen nach wollen. Des zcu geczeugnyse vnd grosser sicherheyte habe ich egnanter Er Fritze meyn Jngesegil mit gutem willin wissintlich lassen hengin an desen offin briff, Der gegeben ist noch Christi geburte virczehenhundert Jar Dornoch yn dem dreyczenden Jare An sente Ambrosius tage. Darbey sint gewest vnd sint geczeugk vnd das gethedinget habin dy erbarn vnd gestrengen Er Johannes Hayl, Probist zcu den geczeyten, Petir von gausk Do selbist gesessin, Hannus Bolberitz, foyt zcu den geczeytin des selbigyn Closters, Nickil Bolberitz zcu Bosthewicz gesessin, vnd ander bedirbir leuthe genugk.

Archiv zu Marienstern No. 154. Auf Papier ohne Siegel; vielleicht nur Copie.

V.

König Wladislaus von Böhmen verleiht dem Landvoigt Siegmund v. Warthemberg auf Tetschen den Anfall des Dorfes Schilde, das wegen des Hans Greysfenhays Unthat an den König fallen soll. d. Zum Hungarischen Brod den 31. Dez. 1510 (am Abend circumcisionis domini 1511).

Wir Wladislaus — zw Hungern, Behem etc. König etc. etc. Bekennen —, das wir deme Wolgebornen vnszern Rathe vnd lieben getrewen